



Eurex Börsenhändlerprüfung Fragenkatalog

Mai 2019

Das gesamte geistige Eigentum, geschützte und andere Rechte sowie Rechtsstellungen an dieser Publikation und ihrer Thematik (mit Ausnahme bestimmter, unten aufgeführter Handels- und Dienstleistungsmarken) stehen im Eigentum der Deutsche Börse AG (DBAG) und ihrer verbundenen Unternehmen; dazu gehören unter anderem alle Patente, eingetragene Gebrauchsmuster, Urheberrechte, Handels- und Dienstleistungsmarkenrechte. Obwohl bei der Erstellung dieser Publikation angemessene Sorgfalt verwendet wurde, deren Einzelheiten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung richtig und nicht irreführend darzustellen, geben DBAG, Clearstream, Eurex, Eurex Clearing, Eurex Bonds, Eurex Repo, sowie die Eurex-Börse und ihre jeweiligen Angestellten und Vertreter (a) keinerlei ausdrückliche oder konkludente Zusicherungen oder Gewährleistungen im Hinblick auf die in dieser Publikation enthaltenen Informationen ab; dies gilt unter anderem für jegliche stillschweigende Gewährleistung der allgemeinen Tauglichkeit zum gewöhnlichen Gebrauch oder der Eignung zu einem bestimmten Zweck sowie jegliche Gewährleistung im Hinblick auf die Genauigkeit, Richtigkeit, Qualität, Vollständigkeit oder Aktualität dieser Informationen und sind (b) in keinem Fall verantwortlich oder haftbar für die Verwendung oder den Gebrauch der in dieser Publikation enthaltenen Informationen durch Dritte im Rahmen deren Tätigkeit oder für etwaige in dieser Publikation enthaltene Fehler oder Auslassungen.

Diese Publikation dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Anlageberatung dar. Diese Publikation ist nicht für Werbezwecke bestimmt, sondern dient ausschließlich der allgemeinen Information. Alle Beschreibungen, Beispiele und Berechnungen in dieser Publikation dienen lediglich der Veranschaulichung.

Eurex-Derivate stehen derzeit nicht zum Angebot, Verkauf oder Handel in den Vereinigten Staaten oder durch Steuerbürger der Vereinigten Staaten zur Verfügung (Ausnahmen: EURO STOXX 50® Index Futures, EURO STOXX 50® ex Financials Index Futures, EURO STOXX® Select Dividend 30 Index Futures, EURO STOXX® Index Futures, EURO STOXX® Large/Mid/Small Index Futures, STOXX® Europe 50 Index Futures, STOXX® Europe 600 Index Futures, STOXX® Europe 600 Banks/Industrial Goods & Services/Insurance/Media/Travel & Leisure/Utilities Futures, STOXX® Europe Large/Mid/Small 200 Index Futures, Dow Jones Global Titans 50 IndexSM Futures (EUR & USD), DAX®-/Mini-DAX®-/MDAX®-/TecDAX®-Futures, SMIM®-Futures, SLI Swiss Leader Index®-Futures, MSCI World/Europe/Europe Value/Europe Growth/Emerging Markets/Emerging Markets Latin America/Emerging Markets EMEA/Emerging Markets Asia/China Free/India/Japan/Malaysia/South Africa/Thailand/AC Asia Pacific ex Japan Index-Futures, FX-Futures, VSTOXX®-Futures, Gold- und Silber-Futures sowie Eurex Immobilien- und Zinsderivate). Handels- und Dienstleistungsmarken:

Inhalt

1	Regelwerk der Eurex Deutschland.....	4
1.1	Börsenordnung.....	4
1.2	Handelsbedingungen	12
2	Funktionsweise des Handels an der Eurex	17
2.1	Ablauf des Handels	17
2.2	Orders	23
2.3	Schutzmechanismen/Market Making	28
2.4	Preisbildung	31

Informationsmaterial

Die Börsenhändlerprüfung umfasst die beiden Sachgebiete „Regelwerke der Eurex“ und „Funktionsweise des Handels an der Eurex“.

Informationen zu diesen Sachgebieten finden Sie auf www.eurexchange.com.

Das Regelwerk der Eurex Börse ist die Grundlage für die Prüfungsfragen in Kapitel 1. Die Prüfungsfragen beziehen sich auf die Börsenordnung und die Handelsbedingungen (<https://www.eurexchange.com/exchange-de/ressourcen/regelwerke>).

Für Kapitel 2 finden Sie Erläuterungen im Dokument „Functional Reference“. Das Dokument ist nur in Englisch verfügbar (<http://www.eurexchange.com/exchange-en/technology/t7/system-documentation/release7>).

Außerdem enthalten die folgenden Rundschreiben prüfungsrelevante Informationen:

- Eurex Rundschreiben 17/2017 Eurex „Trading-on-Behalf“-Service
- Eurex Rundschreiben 40/2017 MiFID Referenzdaten
- Eurex Rundschreiben 82 und 102/2017 Market Making

Die Börsengeschäftsführung informiert Handelsteilnehmer über alle Änderungen und Neuerungen per Rundschreiben (<https://www.eurexchange.com/exchange-de/ressourcen/rundschreiben>).

1 Regelwerk der Eurex Deutschland**1.1 Börsenordnung**

1.	Welche Aufgaben und Rechte hat die Handelsüberwachungsstelle?
<input type="checkbox"/>	Sanktionierung von Regelverstößen
<input checked="" type="checkbox"/>	Systematische und lückenlose Erfassung aller Daten über den Terminhandel
<input checked="" type="checkbox"/>	Von Handelsteilnehmern Auskünfte verlangen, soweit dies zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich ist
<input checked="" type="checkbox"/>	Zutrittsrecht während der üblichen Arbeitszeit zu den Geschäftsräumen der Handelsteilnehmer
2.	Welche Sanktionen kann der Sanktionsausschuss bei einem Regelverstoß verhängen?
<input checked="" type="checkbox"/>	Ordnungsgeld für einen Börsenhändler erheben, der gegen die Crossing-Regeln verstoßen hat
<input checked="" type="checkbox"/>	Ausschluss eines Börsenteilnehmers vom Handel für bis zu 30 Handelstage
<input type="checkbox"/>	Widerruf einer Börsenhändlerzulassung
<input checked="" type="checkbox"/>	Verweis an einen Börsenhändler aussprechen
3.	Welche Sachverhalte werden durch den Sanktionsausschuss sanktioniert?
<input checked="" type="checkbox"/>	Ordereingaben, die geeignet sind, ein künstliches Preisniveau herbeizuführen
<input type="checkbox"/>	Geschäfte, die auf Insiderinformationen basieren
<input checked="" type="checkbox"/>	Wissentliche Eingabe gegenläufiger Orders durch einen Börsenhändler im fortlaufenden Handel ohne vorherigen Cross-Request
<input checked="" type="checkbox"/>	Geschäfte, die falsche Signale für Angebot oder Nachfrage gegeben haben

4. Was ist keine Aufgabe der Handelsüberwachungsstelle?



Sanktionierung von Börsenteilnehmern bei Verstößen gegen börsenrechtliche Vorschriften

Lückenlose Datenerfassung im Terminhandel

Überwachung der Börsengeschäftsabwicklung

Unterrichtung der Börsenaufsichtsbehörde, wenn ein Börsenteilnehmer börsenrechtliche Vorschriften verletzt hat

5. Was darf die Handelsüberwachungsstelle im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Aufgaben nicht?

Geschäftsräume der Börsenteilnehmer betreten

Die Vorlage von Unterlagen verlangen



Bei Verdacht auf Insiderhandel eine Aussetzung des Handels veranlassen

Unterrichtung der Börsengeschäftsführung, wenn der Verdacht besteht, dass ein Börsenteilnehmer börsenrechtliche Vorschriften verletzt hat

6. Welche Aussage im Zusammenhang mit der Handelsüberwachungsstelle oder dem Sanktionsausschuss ist richtig?

Die Handelsüberwachungsstelle kann einen Börsenhändler bis zu 30 Handelstage vom Handel ausschließen.

Der Sanktionsausschuss kann einem Börsenteilnehmer die Zulassung zum Handel entziehen.

Die Handelsüberwachungsstelle entscheidet über die Aussetzung des Handels.



Keine Antwort ist richtig.

7. Es ist verboten, Orders ohne Geschäftsabschlussabsicht in das System einzugeben.



Richtig

Falsch

8. Orders, die nicht der gängigen Marktpraxis entsprechen, sind im Rahmen der Marktintegritätsklausel der Börsenordnung unproblematisch, die Klausel wird ausschließlich auf Geschäfte angewendet.



Falsch

Richtig

9. Die Handelsüberwachungsstelle überprüft die Handelsstrategien und Handelsalgorithmen der Börsenteilnehmer vor ihrem Einsatz, damit der ordnungsgemäße Terminhandel nicht gefährdet wird.



Falsch

Richtig

10. Wann kann die Börsengeschäftsführung statt einer effektiven Lieferung bei der Ausübung von Aktienoptionen einen Barausgleich anordnen?



Zur Aufrechterhaltung geordneter Marktverhältnisse

Bei einer zu hohen Anzahl von Optionen im Geld



Bei einem Delisting des Basiswerts

Bei einer vorübergehenden Handelsaussetzung des Basiswerts

11. Welche Maßnahmen kann die Geschäftsführung bei einem Delisting des Basiswerts ergreifen?

Austausch des Basiswerts bei offenen Positionen



Barausgleich statt effektiver Lieferung



Einstellung des Handels und vorzeitige Beendigung der betroffenen Termingeschäfte

Offene Positionen automatisch schließen und in einem gleichwertigen Basiswert neu eröffnen

12. Wann kann die Börsengeschäftsführung den Handel von Termingeschäften aussetzen?



Wenn ein ordnungsgemäßer Terminhandel zeitweilig gefährdet ist

Wenn ein Börsenteilnehmer technische Probleme hat



Wenn dies zum Schutz des Publikums geboten erscheint

Wenn die Handelsüberwachungsstelle einen Verdacht auf Insiderhandel in einem Produkt hat

13. Warum gibt es Positionslimits im Handel?

Sie bilden die Basis für die Margin-Berechnung.



Zur Vermeidung von Lieferproblemen im Basiswert bei Kontrakten mit effektiver Lieferung

Sie regeln den Anspruch am Ausfallfonds.

Zur Vermeidung von volatilen Marktsituationen

14. Was sind Positionslimits?

- Eine Mindestanzahl von Kontrakten in einem Produkt, die ein Börsenteilnehmer für eigene Rechnung bzw. für einen einzelnen Kunden halten muss
- Eine Höchstanzahl von Kontrakten in einem Produkt, die ein Börsenteilnehmer für eigene Rechnung bzw. für einen einzelnen Kunden halten darf
- Ein volumengewichteter Durchschnittspreis für Kontrakte in einem Produkt, die ein Börsenteilnehmer für eigene Rechnung bzw. für einen einzelnen Kunden nicht überschreiten darf.
- Keine Antwort ist richtig.

15. Welche Aussage hinsichtlich einer Überschreitung des Positionslimits ist nicht richtig?

- Es muss unverzüglich eine Positionsrückführung stattfinden, damit die Überschreitung nicht länger andauert.
- Kommt ein Börsenteilnehmer seiner Pflicht zur Positionsrückführung nicht innerhalb einer angemessenen Frist nach, kann die Geschäftsführung Maßnahmen zur Rückführung ergreifen.
- Auf Anfrage der Handelsüberwachungsstelle muss ein Börsenteilnehmer Einzelpositionen von Kunden unabhängig von einer Überschreitung des Positionslimits ausweisen.
- Für die Positionsrückführung hat ein Börsenteilnehmer bis 14:00 MEZ des nächsten Handelstages Zeit.

16. Wie wird bei der Anordnung des Ausschlusses effektiver Lieferung bei Future-Kontrakten gemäß Börsenordnung verfahren?

- Die Positionen werden zum letzten gehandelten Preis vor der Anordnung glattgestellt.
- Die Rechte und Pflichten gelten mit der letzten täglichen Abrechnungszahlung als erfüllt.
- Der Eröffnungspreis des Vortages wird als Schlussabrechnungspreis herangezogen.
- Keine Antwort ist richtig.

17. Welche Aussage im Zusammenhang mit einer Aussetzung des Terminhandels ist richtig?

Während der Aussetzung können Orders eingegeben werden.

Es werden nur die bestehenden Quotes gelöscht.



Alle bestehenden Orders und Quotes werden gelöscht.

Während der Aussetzung können Orders und Quotes eingegeben werden.

18. Welche Aussage im Zusammenhang mit einer Aussetzung des Terminhandels ist falsch?

Alle bestehenden Orders und Quotes werden gelöscht.

Es können keine offenen Positionen ausgeübt werden.

Es können keine offenen Positionen glattgestellt werden.



Der Terminhandel startet nach der Wiederaufnahme in der Handelsphase, in der die Aussetzung ausgelöst wurde.

19. Was regelt die Marktintegritätsklausel?

Anonymität des Orderbuchs

Gleichberechtigter technischer Zugang für alle Börsenteilnehmer



Eingabeverbot von Orders in das Handelssystem, die geeignet sind, fehlerhaft oder irreführend den Preis zu beeinflussen

Aufgaben der Handelsüberwachungsstelle

20. Welche Aussage zum Order-Transaktionsverhältnis ist falsch?

- Börsenteilnehmer sind verpflichtet, ein angemessenes Verhältnis von Eingaben von Orders zu den ausgeführten Geschäften zu gewährleisten.
- Börsenteilnehmer sind verpflichtet, ein angemessenes Verhältnis von Änderungen von Orders zu den ausgeführten Geschäften zu gewährleisten.
- Börsenteilnehmer sind verpflichtet, ein angemessenes Verhältnis von Eingaben von Quotes zu den ausgeführten Geschäften zu gewährleisten.
- Börsenteilnehmer sind verpflichtet, ein angemessenes Verhältnis von Limit zu Market Orders zu gewährleisten.

21. Welche besonderen Bestimmungen gelten für algorithmisch erzeugte Orders und Quotes?

- Sie müssen im Handelssystem gekennzeichnet sein.
- Der Händler, der für die Eingabe verantwortlich ist, muss eine entsprechende Zusatzqualifikation haben.
- Sie dürfen nur im fortlaufenden Handel und nicht in Auktionen eingestellt werden.
- Sie dürfen nicht im Fast Market-Status eingestellt werden.

22. Jeder Börsenteilnehmer ist verpflichtet, während sämtlicher Handelsabschnitte (ohne „erweiterte Handelsphase“) jederzeit die Anwesenheit qualifizierten Personals in seinen Handelsräumen in ausreichender Anzahl und eine telefonische Erreichbarkeit sicherzustellen.

- Richtig
- Falsch

23. Die Börsengeschäftsführung trifft für jeden Börsenteilnehmer geeignete Maßnahmen zur Notfallplanung und -bewältigung.

- Falsch
- Richtig

24. Für den Fall von technischen Störungen muss jeder Börsenteilnehmer einen Ansprechpartner benennen.



Richtig

Falsch

25. Welche Möglichkeiten hat ein Börsenhändler, wenn er aufgrund eines Ausfalls seiner Frontend-Installation vorübergehend nicht mehr am Handel teilnehmen kann?



Nutzung des "Trading-on-behalf"-Service, um neue Orders einzugeben



Nutzung der „Mass-Deletion“-Funktion

Nutzung einer anderen Trader-ID aus dem Unternehmen, für die dieses technische Problem nicht besteht

Nutzung des "Trading-on-behalf"-Service, um neue Quotes einzugeben

26. Welche Aussagen zum On-Exchange "Trading-on-behalf"-Verfahren sind richtig?



Orders werden telefonisch bei Derivatives Trading Operations (Eurex Market Supervision) erteilt.



Alle Orders müssen nach telefonischer Erteilung per E-Mail oder per Telefax bestätigt werden.

Die mündlich erteilten Orders werden im T7 Entry Services erfasst.



Die Legitimation für die Dateneingabe wird anhand der aktiven Benutzerkennung überprüft.

27. Welche Aussagen für den Zugang zum Handelssystem sind richtig?



Ein zugelassener Börsenhändler erhält eine persönliche Benutzerkennung.

Mit dem Bestehen der Börsenhändlerprüfung wird automatisch ein Zugangscode für das Handelssystem vergeben.



Die persönliche Benutzerkennung darf ausschließlich von der Person genutzt werden, der sie zugeteilt wurde.



Börsenteilnehmer sind verpflichtet, Eurex über alle Änderungen im Zusammenhang mit den Inhabern von Benutzerkennungen zu informieren.

1.2 Handelsbedingungen

28. Die Cross-IDs für die Self-Match-Prevention (SMP)-Funktionalität werden durch die Börse vergeben.



Falsch

Richtig

29. Damit ein Pre-Arranged Trade keinen Regelverstoß darstellt, muss vorher immer ein Cross Request gestellt werden.



Richtig

Falsch

30. Zwei Orders eines Börsenteilnehmers sind, wenn sie wissentlich eingegeben wurden und sich sofort ausführbar gegenüberstehen, nur zulässig, wenn einer der am Cross-Trade Beteiligten vorher einen regelkonformen Cross-Request eingegeben hat.



Richtig

Falsch

31. Welche Aussage zu Cross-Trades im fortlaufenden Handel ist richtig?

Sie sind zulässig, wenn keine Kenntnis über die sofort ausführbar gegenüberstehenden Orders bestand.

Die wissentliche Eingabe sofort ausführbar gegenüberstehender Orders ist zulässig, wenn vorher ein regelkonformer Cross-Request gestellt wurde.

Wenn ein Cross-Request gestellt wird, muss die Ordereingabe in einem bestimmten Zeitfenster erfolgen, damit ein Cross-Trade zulässig ist.



Alle Antworten sind richtig.

32. Welche Aussage zu Pre-Arranged Trades ist richtig?

Sie sind in jedem Fall verboten.

Sie sind nur in der Eröffnungsauktion verboten.

Sie sind zulässig, wenn sofort nach Abschluss ein Cross-Request gestellt wird.



Sie sind zulässig, wenn einer der Beteiligten vor der Ordererteilung einen regelkonformen Cross-Request gestellt hat.

33. Welche Funktion kann genutzt werden, um Insich-Geschäfte (Crossings) im fortlaufenden Handel zu vermeiden?

Match Request

Quote Request



Self-Match-Prevention

Keine Antwort ist richtig.

34. Bei Optionsgeschäften, die in der Eröffnungsauktion zustande gekommen sind und außerhalb der Mistrade-Range liegen, wird trotz Antrag auf Geschäftsaufhebung immer eine Preiskorrektur vorgenommen.



Falsch

Richtig

35. Wenn ein Mindestschaden von 25.000 € entstanden ist, kann ein Antrag auf Geschäftsaufhebung bis zu 3 Stunden nach dem Geschäftsabschluss (allerdings vor Ablauf von 30 Minuten nach Beendigung der Trading-Periode des jeweiligen Produktes an dem Handelstag) gestellt werden.



Richtig

Falsch

36. Alle Geschäftsparteien, d.h. der benachteiligte und der begünstigte Börsenteilnehmer, sind berechtigt, einen Antrag auf Geschäftsaufhebung (Mistrade-Antrag) zu stellen.



Falsch

Richtig

37. Welche der folgenden Aussagen im Zusammenhang mit der Aufhebung von Geschäften sind richtig?

Die Antragstellung für eine Geschäftsaufhebung muss immer innerhalb von 30 Minuten nach Geschäftsabschluss erfolgen.

Damit die Handelsüberwachungsstelle ein Geschäft aufhebt, muss der Preis des Geschäfts um mehr als die Mistrade-Range vom Referenzpreis abweichen.



Die Börsengeschäftsführung bestimmt die Mistrade-Ranges.



Wenn der Mindestschaden 25.000 € übersteigt, kann ein Antrag auf Geschäftsaufhebung (Mistrade-Antrag) auch nach Ablauf von 30 Minuten seit Geschäftsabschluss gestellt werden.

38. Welche der folgenden Aussagen im Zusammenhang mit der Aufhebung von Geschäften sind falsch?

Wenn ein Optionsgeschäft, das in der Eröffnungsauktion zustande kam, betroffen ist, hat der begünstigte Börsenteilnehmer ein Wahlrecht zwischen Aufhebung und Preiskorrektur.

Damit die Börsengeschäftsführung ein Geschäft aufhebt, muss der Preis des Geschäfts um mehr als die Mistrade-Range vom Referenzpreis abweichen.



Der begünstigte Börsenteilnehmer hat immer ein Wahlrecht, ob ein Geschäft aufgehoben werden soll oder eine Preiskorrektur erfolgen soll.



Alle Geschäftsbeteiligten können einen Antrag auf Geschäftsaufhebung stellen.

39. Welche Angaben muss ein Antrag auf Geschäftsaufhebung enthalten?



Zeitpunkt der Ausführung (Matching) der Order oder des Quotes



Kontraktbezeichnung



Preis des ausgeführten Geschäfts



Firma des Antragsstellers und den Namen des Börsenhändlers inkl. Eurex-Benutzerkennung

40. Wenn ein Off-Book-Geschäft über den T7 Entry Service (TES-Geschäft) zustande kommen soll, müssen die TES-Angebotsbedingungen innerhalb von 15 Minuten nach der Einigung darüber, das Geschäft an der Eurex Deutschland abzuschließen, von einem Börsenteilnehmer eingegeben werden.



Richtig

Falsch

41. Die Bestätigung der TES-Angebotsbedingungen durch den Kontrahenten muss innerhalb von 15 Minuten nach der Eingabe erfolgen.



Richtig

Falsch

42. Damit ein TES-Geschäft zustande kommt, dürfen zwischen der außerbörslichen Einigung und der Bestätigung des Kontrahenten über den T7 Entry Service nicht mehr als 15 Minuten liegen.



Falsch

Richtig

43. Welche Aussage zu TES-Geschäften ist richtig?

Es gibt keine Vorgaben hinsichtlich der zulässigen Futures- und Optionskontrakten.



Geschäfte kommen außerhalb des zentralen Orderbuchs zustande.

Geschäfte führen zu einem Börsenpreis.

Nach dem Geschäftsabschluss gibt es keine zeitlichen Auflagen, wann das Geschäft über den T7 Entry Service eingegeben werden muss.

44. Welche Aussage zu TES-Geschäften ist falsch?

Die Geschäftsführung legt die zulässigen Futures- und Optionskontrakte fest.



Geschäfte kommen im zentralen Orderbuch zustande.

Geschäfte führen zu keinem Börsenpreis.

Ein Geschäft kommt erst nach dem Matching der entsprechenden Aufträge, die durch Bestätigung der TES-Angebotsbedingungen generiert wurden, zustande.

45. Welche Aussage zu TES-Geschäften ist richtig?

Eine Bestätigung der TES-Angebotsbedingungen muss innerhalb von 15 Minuten nach der Eingabe erfolgen.

Die Eingabe der TES-Angebotsbedingungen kann auch durch einen Börsenteilnehmer erfolgen, der nicht als Kontrahent in das Geschäft involviert ist.

Die Bestätigung der TES-Angebotsbedingungen kann nur durch die an dem Geschäft beteiligten Börsenteilnehmer erfolgen.



Alle Antworten sind richtig.

2 Funktionsweise des Handels an der Eurex

2.1 Ablauf des Handels

46. Für komplexe Instrumente werden separate Orderbücher geführt.



Richtig

Falsch

47. Im Off-Book-Trading werden Orders und Quotes automatisch zusammengeführt.



Falsch

Richtig

48. Für einfache Instrumente (Kontrakte) eines Produktes gelten die gleichen Handelsparameter.



Richtig

Falsch

49. Welche Aussagen sind richtig?



Das Orderbuch im On-Book Trading ist anonym.

Komplexe Instrumente können nur Off-Book gehandelt werden.

Es werden nur Limit Orders unterstützt.



Während angespannter Marktbedingungen (Stressed Market Conditions) gelten für bestimmte Parameter andere Werte.

50. Welchen Instrumentstatus kann ein komplexes Instrument haben?



Continuous



Book

Auction



Closed

51. Welche Aussagen sind für komplexe Instrumente richtig?

Sie werden ausschließlich von der Börse definiert.



Es werden nicht alle Ordertypen unterstützt.

Sie stehen nur im Off-Book Trading zur Verfügung.



Sie setzen sich aus verschiedenen einfachen Instrumenten (Leg-Instrumenten) zusammen.

52. Welche Aussagen für Produkte bzw. Instrumente sind richtig?



Die Instrumente ODAX Jun19 und ODAX Sep19 gehören zum Produkt ODAX.



Einfache Instrumente des gleichen Produkts haben gleiche Handelsparameter.



Jeder einzelne Fälligkeitstermin in einem Future stellt ein Instrument dar.



Jedes Instrument hat eine ISIN.

53. Welche Aussagen sind für den Instrumentstatus Auction richtig?



Orders und Quotes können eingegeben werden.

Für alle Produkte wird eine Schlussauktion durchgeführt.



Der potenzielle Auktionspreis oder das beste Geld-/Brieflimit wird veröffentlicht.

Orders und Quotes können nicht geändert werden.

54. Welche Aussagen gelten nicht für den Instrumentstatus Continuous?



Es werden nur das beste Geld- und das beste Brieflimit (top of book) veröffentlicht.

Marktdaten werden aggregiert pro Limitstufe veröffentlicht.



Der fortlaufende Handel wird durch eine untertägige Auktion unterbrochen.

Der fortlaufende Handel kann für bestimmte Instrumente durch eine Volatilitätsauktion unterbrochen werden.

55. Welche Aussagen sind für den Instrumentstatus Book (Pre- und Post-Trading) richtig?

Der potenzielle Auktionspreis oder das beste Geld-/Brieflimit wird veröffentlicht.

Quotes können nicht eingegeben werden.



Es werden keine aktuellen Marktdaten veröffentlicht.



Orders können geändert werden.

56. Welche Aussagen sind für den fortlaufenden Handel richtig?

Er beginnt für alle (einfache und komplexe) Instrumente mit einer Auktionsphase.



Sofern ein gekreuztes Orderbuch vorliegt, findet vor dem Beginn ein Uncrossing statt.



Es gibt verschiedene Zuteilungsmethoden bei der Orderausführung.



Marktdaten werden aggregiert pro Limitstufe veröffentlicht.

57. Welche Zuteilungsmethoden gibt es im fortlaufenden Handel?



Preis-/Zeitpriorität

Volumen-/Zeitpriorität



Pro-Rata Allokation



Zeit-Pro-Rata Allokation

58. Was gilt für den Instrumentstatus Restricted?

- Das Instrument ist vom Handel ausgesetzt.
- Quotes werden automatisch gelöscht.
- Es werden keine aktuellen Marktdaten veröffentlicht.
- Alle Antworten sind richtig.

59. Was gilt nicht für den Instrumentstatus Closed (Start of Day/End of Day)?

- Es werden keine aktuellen Marktdaten veröffentlicht.
- Quotes werden automatisch gelöscht.
- Orders können geändert werden.
- Es findet kein Matching statt.

60. Wann steht der T7 Entry Service (TES) zur Verfügung?

- Während der produktspezifischen Off-Book-Trading-Periode, die in den Kontraktsspezifikationen festgelegt ist.
- Mit Beginn der (On-Book) Pre-Trading-Periode.
- Nur während der (On-Book) Post-Trading-Periode.
- Nur nach der (On-Book) Closing-Periode.

61. Was gilt nicht für die Tagesendverarbeitung (End-of-Day Processing)?

Löschung von schwebenden TES-Geschäften



Schwebende TES-Geschäfte werden auf den nächsten Geschäftstag übertragen

Löschung von Orders, deren Gültigkeit erreicht ist

Löschung von Kontrakten, die ihr Verfallsdatum erreicht haben

62. Welche Aussage zum Fast Market Status ist richtig?

Nichtpersistente Orders werden gelöscht.

Quotes werden automatisch gelöscht.



Preiskorridore für die Validierung bei der Ordereingabe sind breiter.

Alle Instrumente befinden sich im Status Restricted.

63. Welchen Status gibt es nicht?

Holiday

Halt

Fast Market



Es gibt alle genannten.

2.2 Orders

64. Für Aktienoptionen ist es nicht möglich, Market Orders zu erteilen.



Falsch

Richtig

65. Für Aktienoptionen ist es nicht möglich, Stop-Orders zu erteilen.



Richtig

Falsch

66. Eine Market Order in einem Fixed Income Futures-Produkt kann nicht mit der Restriktion BOC (Book-or-cancel) erteilt werden.



Richtig

Falsch

67. Welche Aussagen gelten für Immediate-Or-Cancel (IOC) Orders?



Sie werden sofort und vollständig oder soweit wie möglich ausgeführt.

Nicht ausgeführte Teile werden in das Orderbuch gestellt.



Nicht ausgeführte Teile der Order werden sofort gelöscht.

Sie sind nicht für Futures möglich.

68. Welche Aussagen gelten für die Ordererteilung?

- Es muss immer eine Client-ID zugewiesen sein.
- Während einer Volatilitätsauktion können keine neuen Orders erteilt werden.
- Es muss immer eine Trading Capacity zugewiesen sein.
- Nicht alle Ordertypen können für jedes Instrument genutzt werden.

69. Welche Aussagen gelten zum Zeitpunkt der Ordererteilung für One-Cancels-the-Other (OCO) Orders?

- Das Stop Limit einer Verkauf OCO-Order muss höher sein als das beste Kauflimit im Orderbuch.
- Das Stop Limit einer Verkauf OCO-Order muss niedriger sein als ihr Limit und niedriger als das beste Verkaufslimit im Orderbuch.
- Sie hat ein Limit und ein Stop Limit.
- Weitere Gültigkeitsbeschränkungen sind nicht möglich.

70. Welche der folgenden Orders können in einem Future-Kontrakt erteilt werden, wenn der letzte Preis 5056,5 ist?

- Kauf-Market Order 10 Kontrakte Immediate-Or-Cancel (IOC)
- Kauf-Stop Order 10 Kontrakte Stop Limit 5123,5
- Verkaufs-Stop Order 10 Kontrakte Stop Limit 5066
- Verkaufs-Limit Order 10 Kontrakte mit 5090 Good-Till-Cancel (GTC)

71. Welche der folgenden Orders können in einem ODAX-Kontrakt erteilt werden, wenn der letzte Preis 50,6 ist?



Kauf-Market Order 10 Kontrakte

Kauf-Stop Order 10 Kontrakte Stop Limit 59



Kauf-Limit Order 10 Kontrakte mit 58 Immediate-Or-Cancel (IOC)



Kauf-Limit Order 10 Kontrakte mit 28 Good-Till-Cancel (GTC)

72. Welche Orderattribute sind Pflicht?



Trading Capacity (Handelskonto) – Eigenhandels- oder Kundenorder



Client-ID bei Kundenorders

Cross-ID



Algo-ID, wenn die Anlageentscheidung vorrangig durch einen Algorithmus getroffen wurde

73. Wie werden Stop Orders ausgelöst?

Auf Basis des besten Geld- oder Brieflimits



Auf Basis des letzten Preises

Auf Basis von Auktionspreisen (inkl. Schlussauktion)

Alle Kauf- und alle Verkaufs-Stop Orders mit dem gleichen Stop-Limit gleichzeitig

74. Welche Aussage gilt nicht für Book-Or-Cancel (BOC) Orders?

Sie werden nie direkt bei der Einstellung ausgeführt.

Sie müssen ein Limit haben.



Sie können limitiert oder unlimitiert sein.

Weitere Handelsbeschränkungen sind nicht möglich.

75. Welche Handelsbeschränkungen kann man für Auktionen auswählen?



Closing Auction Only

Opening Auction Only

Volatility Auction Only

Auction Only

76. Welches Attribut ist für eine Kundenorder verpflichtend?

Trading Capacity A (Agent)

Client-ID

Kontraktanzahl



Alle Antworten sind richtig.

77. Welches Attribut ist für eine Eigenhandelsorder nicht verpflichtend?

Trading Capacity



Cross-ID

Investment Qualifier

Investment ID

78. Welche Aussage zur Kennzeichnung von algorithmischen Orders ist falsch?

Orders müssen den Execution Qualifier "22" haben.







Das Feld "Execution Identifier" muss die Algo-ID enthalten.



Die Algo-Kennung (ID) wird von der Börse vergeben.

Eurex Deutschland muss Daten zur Identifizierung des Algorithmus der BaFin zugänglich machen.

2.3 Schutzmechanismen/Market Making

79.	Eine extreme Preisabweichung in einem komplexen Instrument löst eine Volatilitätsunterbrechung aus.
	<input type="radio"/> Falsch
	<input type="radio"/> Richtig
80.	Die Parameter für eine Volatilitätsunterbrechung sind so gewählt, dass Volatilitätsunterbrechungen nur in extremen Marktsituationen auftreten.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
81.	Volatilitätsunterbrechungen werden nur in einfachen Futures Instrumenten ausgelöst.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
82.	Welche Schutzmechanismen gibt es generell?
	<input type="checkbox"/> Volatilitätsunterbrechung, wenn der potentielle Ausführungspreis extrem vom letzten Preis abweicht
	<input type="checkbox"/> Volatilitätsunterbrechung, wenn der Preis des neuen Geschäfts extrem vom letzten Preis abweicht
	<input type="checkbox"/> Preiskorridore zur Plausibilitätsprüfung des Orderlimits bei der Eingabe
	<input type="checkbox"/> Market Order Matching Range

83. Welche Vorhandelskontrollen muss ein Handelsplatz gemäß MiFID II vornehmen?



Limit Orders müssen bei der Eingabe gegen definierte Preiskorridore validiert werden.



Pro Händler muss ein maximaler Orderwert definiert werden.



Pro Händler muss eine maximale Quantität je Order definiert werden.

Market Orders dürfen nur nach dem 4-Augen-Prinzip eingegeben werden.

84. Welche Aussagen gelten für Volatilitätsunterbrechungen (Volatility Auctions)?

Während der Volatility Auction ist das Orderbuch voll einsehbar.



Während einer Volatility Auction wird das beste Geld-/Brieflimit oder der potenzielle Auktionspreis veröffentlicht.



Die Parameter (Preiskorridore und Zeitintervalle) die zur Auslösung einer Volatility Auction führen, werden nicht veröffentlicht.



Das Matching/Uncrossing entspricht einer regulären Auktion.

85. Welche Verpflichtungen muss ein Regulatory Market Maker erfüllen?

Quotieren bei angespannten Marktverhältnissen und außergewöhnlichen Umständen



Stellen von verbindlichen, beidseitigen Quotes in mindestens einem Produkt

Teilnahmequote von mindestens 80 % im fortlaufenden Handel



Teilnahmequote von mindestens 50 % im fortlaufenden Handel

86. Welche Aussagen zum Market Making sind richtig?



Wenn die Börsengeschäftsführung außergewöhnliche Umstände bekannt gegeben hat, gelten keine Quotierungsanforderungen.



Es müssen verbindliche, beidseitige Quotes in mindestens einem Produkt gestellt werden.



Es wird zwischen regulatorischem Market Making und Liquidity Provisioning (Eurex Liquidity Provider) unterschieden.



Liquidity Provider können zwischen verschiedenen Market Making Bausteinen wählen.

87. Damit die Bereitstellung von Zusatzliquidität grundsätzlich vorhersehbar ist, muss ein Handelsplatz Anforderungen für bestimmte Marktbedingungen definieren. Welche Aussagen sind richtig?



Außergewöhnliche Umstände werden von der Geschäftsführung entschieden und als Newsboard Message bekannt gegeben.

Während angespannter Marktbedingungen (Stressed Market Conditions) gibt es keine Quotierungsverpflichtung.








Während angespannter Marktbedingungen (Stressed Market Conditions) werden die Quotierungsanforderungen für die Liquidity Provider gelockert.



Während außergewöhnlicher Umstände gibt es keine Quotierungsverpflichtung.

2.4 Preisbildung

88.	Kommt in einem Future-Kontrakt ein Eröffnungspreis zustande, werden alle vorliegenden Market Orders zu diesem Preis ausgeführt.
	<input type="radio"/> Falsch
	<input type="radio"/> Richtig
89.	Im fortlaufenden Handel gilt für Aktienindex Future-Kontrakte keine Zeitpriorität.
	<input type="radio"/> Falsch
	<input type="radio"/> Richtig
90.	Die Market-Order-Matching-Range ist für Futures und Optionen aktiv.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
91.	Welche Aussagen zum On-Book Matching sind richtig?
	<input type="checkbox"/> Im fortlaufenden Handel gibt es produktspezifische Zuteilungsmethoden.
	<input type="checkbox"/> Im fortlaufenden Handel gilt für alle Produkte Preis-Zeitpriorität.
	<input type="checkbox"/> Das Orderbuch in Auktionen ist offen, pro Limitstufe wird das kumulierte Volumen angezeigt.
	<input type="checkbox"/> In Auktionen gilt das Meistausführungsprinzip.

92. Welche Aussagen zum On-Book Matching sind richtig?

- Im fortlaufenden Handel und in Auktionen gelten die gleichen Preisbildungsregeln.
- Teilausführungen sind im fortlaufenden Handel und in Auktionen möglich.
- In Auktionen erfolgt die Preisermittlung nach dem Meistausführungsprinzip.
- Börsenpreise können nur ermittelt werden, wenn ein Quote eines regulatorischen Market Makers an der Preisermittlung beteiligt war.

93. Welche Grundprinzipien gelten für das On-Book Matching?

- Für Market Orders gelten im fortlaufenden Handel besondere Regeln.
- In Auktionen gilt das Meistausführungsprinzip.
- Im fortlaufenden Handel wird jede neu eingehende Order sofort auf Ausführbarkeit überprüft und soweit wie möglich gematcht.
- Die Orderausführung erfolgt immer nach Preis-/Zeitpriorität.

94. Welche Aussage gilt nicht für die Ermittlung des Auktionspreises?

- Nach der Preisermittlung/dem Uncrossing ist das beste Geldlimit niedriger als das beste Verkaufslimit.
- Der Auktionspreis ist nicht niedriger als das beste Geldlimit und nicht höher als das beste Brieflimit, das nach der Preisermittlung im Orderbuch verbleibt.
- Alle vorliegenden Market Orders werden ausgeführt.
- Market Orders haben Priorität vor Limit Orders.

95.

Wie wird eine neu eingehende Kauf-Market Order im fortlaufenden Handel über 30 Future-Kontrakte ausgeführt? Es gilt Preis-/Zeitpriorität und die Market Order Matching Range beträgt 10 Punkte.

Bid Quantity	Bid	Ask	Ask Quantity
		12.510	6
		12.511	3
		12.513	9



- Keine Ausführung, die Market Order wird in das Orderbuch gestellt
- Keine Ausführung, die Market Order wird abgewiesen
- 6 Kontrakte mit 12.510
- 6 Kontrakte mit 12.510, 3 Kontrakte mit 12.511 und 9 Kontrakte mit 12.513

96.

Wie wird eine neu eingehende Kauf-Limit Order im fortlaufenden Handel über 6 Future-Kontrakte mit einem Limit von 12518 ausgeführt? Es gilt Preis-/Zeitpriorität und die Market Order Matching Range beträgt 10 Punkte. Der letzte Preis ist 12.511.

Bid Quantity	Bid	Ask	Ask Quantity
30	(Market)*	12.510	6
		12.511	3
		12.513	9

*Nur im Beispiel sichtbar. Im Orderbuch erfolgt keine Anzeige.



- 6 Kontrakte mit 12.510
- 6 Kontrakte mit 12.518
- Gar nicht, die Buch-Market Order wird mit 18 Kontrakten teilausgeführt
- 6 Kontrakte mit 12.511

97. Wie wird eine neu eingehende Kauf-Limit Order im fortlaufenden Handel über 20 Optionskontrakte mit einem Limit von 4,11 ausgeführt? Es gilt Preis-/Zeitpriorität und der letzte Preis ist 4,08.

Bid Quantity	Bid	Ask	Ask Quantity
		(Market)*	20
		3,16	20
		3,17	20

*Nur im Beispiel sichtbar. Im Orderbuch erfolgt keine Anzeige



20 Kontrakte mit 3,16

20 Kontrakte mit 4,08

20 Kontrakte mit 4,11

Gar nicht

98. Wann kann kein Auktionspreis ermittelt werden?

Wenn der potentielle Auktionspreis außerhalb der Market Order Matching Range liegt.



Wenn sich auf beiden Orderbuchseiten nur Market Orders befinden.

Wenn von der Geschäftsführung eine Fast Market Periode festgelegt wurde.

Wenn durch den Auktionspreis Stop Orders ausgelöst werden.

99. Welcher Auktionspreis wird für das folgende Orderbuch ermittelt und wieviele Kontrakte werden ausgeführt? Die minimale Preisveränderung beträgt 1 Punkt.

Bid Quantity	Bid	Ask	Ask Quantity
5	M	M	10
20	3131	3128	15
25	3127	3132	10

25 Kontrakte mit 3128

25 Kontrakte mit 3129,80



25 Kontrakte mit 3129

25 Kontrakte mit 3131

100. Wann findet grundsätzlich ein Uncrossing statt?

Bevor der fortlaufende Handel in komplexen Instrumenten beginnt

Nach einer Volatilitätsauktion

Nach einer Schlussauktion



Alle Antworten sind richtig.

101. Welcher Auktionspreis wird für das folgende Orderbuch ermittelt und wie viele Kontrakte werden ausgeführt? Die minimale Preisveränderung beträgt 0,5 Punkt.

Bid Quantity	Bid	Ask	Ask Quantity
2	M	M	5
5	12.500	12499	15
10	12.497		

7 Kontrakte mit 12.499,37

7 Kontrakte mit 12.499,50

5 Kontrakte mit 12.499



7 Kontrakte mit 12.499

102. Wie wird eine neu eingehende Verkaufs-Limit Order im fortlaufenden Handel über 100 Kontrakte mit einem Limit von 3123 ausgeführt? Es gilt Preis-/Zeitpriorität.

Bid Quantity	Bid	Ask	Ask Quantity
30	3125	3125,50	12
30	3124		
50	3123		

50 Kontrakte mit 3123, 30 Kontrakte mit 3124 und 20 Kontrakte mit 3125

50 Kontrakte mit 3123 und 40 Kontrakte mit 3124,50



30 Kontrakte mit 3125, 30 Kontrakte mit 3124 und 40 Kontrakte mit 3123

100 Kontrakte mit 3123,90

103. Wie erfolgt im fortlaufenden Handel die Zuteilung, wenn sich in einem ETF-Optionskontrakt mehrere Orders ausführbar gegenüberstehen und die Kontraktmenge nicht deckungsgleich ist?

Preis-/Zeitpriorität

Volumen-/Zeitpriorität



Pro-Rata Methode

Zeit-Pro-Rate Methode

104. Wie erfolgt im fortlaufenden Handel die Zuteilung, wenn sich in einem Geldmarkt-Future-Kontrakt mehrere Orders ausführbar gegenüberstehen und die Kontraktmenge nicht deckungsgleich ist?

Preis-/Zeitpriorität

Volumen-/Zeitpriorität

Pro-Rata Methode



Zeit-Pro-Rate Methode

105. Einer eingehenden Order im fortlaufenden Handel über 25 Kontrakte stehen die folgenden drei Orders ausführbar gegenüber. Wie erfolgt die Zuteilung im Pro-Rata Matching? Die Reihenfolge der Orders entspricht ihrer Zeitpriorität.

Order 1	20 Kontrakte
Order 2	20 Kontrakte
Order 3	50 Kontrakte

20 Kontrakte Order 1 und 5 Kontrakte Order 2

25 Kontrakte Order 3



6 Kontrakte Order 1, 5 Kontrakte Order 2 und 14 Kontrakte Order 3

Keine Antwort ist richtig.